



STELLUNGNAHME zur Anfrage	Vorlage Nr.:	2016/0776		
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 4		
Auswirkungen von Fusionen auf das geplante Fernbusterminal				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	17.01.2017	19	X	

Ergeben sich aus der Fusion inländischer Fernbusunternehmen veränderte Bedarfe hinsichtlich der erforderlichen Kapazität des geplanten Fernbusterminals?

In der von der Stadt Karlsruhe beauftragten und von der Fa. Drees & Sommer im Mai 2016 fertiggestellten Machbarkeitsstudie für ein neues Fernbusterminal, wird ein Bedarf von 10 Haltepositionen gesehen. Für den Schienenersatzverkehr und zur Abdeckung von Spitzen werden außerdem 2 zusätzliche Positionen vorgehalten.

Langfristige Vorhersagen über den Bedarf an der Haltestelle sind indes schwer möglich, da sowohl der nationale, als auch der internationale Markt noch immer in Bewegung sind. Die Bereinigung und Optimierung des innerdeutschen Marktes läuft noch. Die Zahl der Linien ist dadurch zwar gesunken, nicht aber der Bedarf am Standort Karlsruhe. Ordnungsamt und Wirtschaftsförderung stehen diesbezüglich auch in Kontakt zu Flixbus, dem marktbeherrschenden Fernbusunternehmen.

Die weitere Entwicklung der nationalen Fernbusverkehre hängt davon ab, wie sich die wenigen am Markt noch verbliebenen Fernbusunternehmen am Markt behaupten können. Zudem bleibt abzuwarten, wie sich die Marktoffensive der DB AG im Schienenfernverkehr sowie das Angebot von Billigfluglinien auf den intermodalen Wettbewerb auswirken.

Karlsruhe ist auf Grund seiner Lage sowohl für die nationalen wie auch die grenzüberschreitenden Fernbuslinien hoch attraktiv.

Daher wird der vom Gutachter prognostizierte Bedarf auch aktuell als realistisch angesehen. Selbstverständlich muss die Entwicklung des Fernbusmarktes weiter beobachtet und zu gegebener Zeit mit einem Investor/Betreiber die dann aktuelle Situation nochmals analysiert werden.